

## **Prostatakrebs häufigster Krebs beim Mann in NRW**

Epidemiologisches Krebsregister NRW legt Schwerpunktbericht vor

**(Münster, 5.12.2006)** Bei etwa jedem achten Mann in NRW wird im Laufe des Lebens ein Prostatakrebs diagnostiziert. Der Prostatakrebs ist inzwischen die häufigste Krebsart bei Männern. Bei einer wachsenden Anzahl von Patienten wird der Krebs bereits in einem frühen Stadium diagnostiziert, in dem die Prognose sehr günstig ist. Aber auch für Patienten mit bereits fortgeschrittenen Erkrankungen haben sich die Überlebensaussichten in den letzten Jahren verbessert. Dies belegen Analysen der Wissenschaftler des Krebsregister NRW an Daten zu mehr als 12.000 Erkrankungsfällen im Regierungsbezirk Münster. Die Annahme, Erkrankungen im höheren Alter nähmen einen leichteren Verlauf, bestätigte sich hingegen nicht.

Die starke Zunahme der Erkrankungsraten in den letzten 10 Jahren führt Dr. Klaus Kraywinkel, Epidemiologe des Krebsregisters NRW, vor allem auf den vermehrten Einsatz von Früherkennungsmethoden zurück: „Hierbei werden vermutlich auch viele Tumoren entdeckt und behandelt, die sonst nie in Erscheinung treten würden. Eine Entwicklung, die ähnlich auch in anderen Ländern zu beobachten ist.“

Die neuen Erkenntnisse zum Krankheitsgeschehen des Prostatakarzinoms sind in einem jetzt herausgegebenen Schwerpunktbericht des Epidemiologischen Krebsregisters NRW in allgemeinverständlicher Form zusammengefasst. Die Broschüre kann kostenlos beim Epidemiologischen Krebsregister NRW angefordert werden ([www.krebsregister.nrw.de](http://www.krebsregister.nrw.de)).

Verantwortlich:

Professor Dr. med. Hans-Werner Hense, Geschäftsführer der Epidemiologisches Krebsregister NRW gGmbH (EKR NRW gGmbH)

Ansprechpartner:

Dr. Klaus Kraywinkel, Epidemiologe bei der EKR NRW gGmbH (0251 – 83 58597), <mailto:klaus.kraywinkel@krebsregister.nrw.de>

Epidemiologisches Krebsregister NRW gGmbH

Robert-Koch-Str. 40

48149 Münster

Weitere Informationen zum Krebsregister: [www.krebsregister.nrw.de](http://www.krebsregister.nrw.de)

### Hintergrundinformation zur Epidemiologisches Krebsregisters NRW gGmbH:

Der Schwerpunktbericht setzt eine Schriftenreihe der Epidemiologisches Krebsregister NRW gGmbH fort, welche die jährlich erscheinenden Datenberichte ergänzt und den Fokus auf ausgewählte Krebsarten oder besondere methodische Aspekte der Krebsregistrierung legt.

Die Arbeit des Epidemiologischen Krebsregisters NRW basiert auf dem Krebsregistergesetz des Landes NRW, das am 1. Juli 2005 in Kraft getreten ist. Zielsetzung ist die flächendeckende und vollzählige Erfassung sämtlicher bösartiger Neubildungen in der Bevölkerung Nordrhein-Westfalens. Das Krebsregister NRW wird vom Land und in der Aufbauphase von der Deutschen Krebshilfe e.V. finanziert.